**Deutsch kompetent 5 und 6 Nordrhein-Westfalen**

Schulinterner Lehrplan (SILP) auf der Grundlage des Kernlehrplans Deutsch für das Gymnasium (G9) in
Nordrhein-Westfalen vom 23.06.2019

Klasse 5 und 6

mit 7 Unterrichtsvorhaben

|  |
| --- |
| **Übersicht über die Unterrichtsvorhaben Klasse 5** |
| **Unterrichtsvorhaben 5.1.1: Ich – du – wir: Sich und andere informieren – Wie leben und lernen Kinder (in anderen Ländern)?** |
| Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können …**Rezeption*** an einfachen Beispielen Alltagssprache und Bildungssprache unterscheiden, (S-R)
* grundlegende Funktionen innerhalb eines Sachtextes (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden, (T-R)
* Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen, (T-R)
* in Gesprächen Absichten, Interessen und Anliegen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren, (K-R)
* Merkmale aktiven Zuhörens nennen, (K-R)
* aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung ihrer Notizen. (K-R)

**Produktion*** mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) Texte angeleitet überprüfen, (S-P)
* relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen, (S-P)
* ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) zur Planung und Formulierung angeleitet die eigenen Texte überarbeiten, (T-P)
* beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Funktionen […] unterscheiden und situationsangemessen einsetzen, (T-P)
* artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen, (K-P)
* eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen, (K-P)
* Anliegen angemessen vortragen und begründen. (K-P)
* in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit identifizieren, die Wirkungen vergleichen und in eigenen Produkten (persönlicher Brief, digitale Nachricht) adressatenangemessen verwenden. (M-P)
 |
| **Inhaltsfelder**: **Sprache**, **Texte**, Kommunikation, Medien**Inhaltliche Schwerpunkte**:⬩ **Sprache:*** Textebene: **Kohärenz**, **sprachliche Gestaltungsmittel**
* Innere und äußere Mehrsprachigkeit: **Alltags- und Bildungssprache,** Sprachen der Lerngruppe
* Orthografie: **Rechtschreibstrategien**, **Zeichensetzung**

⬩ **Texte:** * Textfunktionen: argumentierende und **informierende kontinuierliche Sachtexte**, **diskontinuierliche Sachtexte**
* Schreibprozess: **typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation**

⬩ **Kommunikation:*** Kommunikationsrollen: **Produzent/in und Rezipient/in**

⬩**Medien:*** Mediale Präsentationsformen: **Printmedien**, Hörmedien, audiovisuelle Medien, **Websites**, interaktive Medien
 |
| **Aufgabentyp für Klassenarbeiten:** analysierendes Schreiben (Typ 4) |
| **Zeitbedarf**: ca. 16 Ustd. |
| **(Besondere) Hinweise**: Lehrbuch 1 – 1.1 – 1.2 – 1.4 und 11.2 – 13.4 und 14.1 sowie S. 44 Groß- und Kleinschreibung von Anredepronomen |
| **Unterrichtsvorhaben 5.1.2: Jetzt verstehe ich dich: Sprachlicher Umgang mit anderen – Habe ich dich richtig verstanden?** |
| Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können …**Rezeption*** an einfachen Beispielen alltäglichen Sprachgebrauchs orthografische, grammatische und semantische Abweichungen von der Standardsprache beschreiben, (S-R)
* an einfachen Beispielen Alltagssprache und Bildungssprache unterscheiden, (S-R)
* Prosodie, Wort- und Satzbau sowie Wortbedeutungen in verschiedenen Sprachen (der Lerngruppe) vergleichen (unterschiedliche Laute, unterschiedliche Wortstellung), (S-R)
* dialogische Texte im Hinblick auf explizit dargestellte Absichten und Verhaltensweisen von Figuren sowie einfache Dialogverläufe untersuchen, (T-R)
* Merkmale gelingender und misslingender Kommunikation in Gesprächen unterscheiden, (K-R)
* Gesprächsregeln mit dem Ziel einer funktionalen Gesprächsführung entwickeln, (K-R)
* Verletzungen von Gesprächsregeln identifizieren und einen Lösungsansatz entwickeln, (K-R)
* die Wirkung ihres kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – abschätzen und Konsequenzen reflektieren, (K-R)
* in Gesprächen Absichten, Interessen und Anliegen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren. (K-R)

**Produktion*** im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Textkohärenz Texte angeleitet überarbeiten, (S-P)
* angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen, (T-P)
* beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Funktionen […] unterscheiden und situationsangemessen einsetzen, (T-P)
* in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit identifizieren, die Wirkungen vergleichen und in eigenen Produkten (persönlicher Brief, digitale Nachricht) adressatenangemessen verwenden, (M-P)
* zu strittigen Fragen aus dem eigenen Erfahrungsbereich eigene Standpunkte begründen und in Kommunikationssituationen lösungsorientiert vertreten, (K-P)
* das eigene Kommunikationsverhalten nach Kommunikationskonventionen ausrichten, (K-P)
* Anliegen angemessen vortragen und begründen, (K-P)
* Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache unterscheiden und situationsangemessen einsetzen. (K-P)
 |
| **Inhaltsfelder**: **Sprache**, Texte, **Kommunikation**, Medien**Inhaltliche Schwerpunkte**:⬩ **Sprache:*** Satzebene: Satzglieder, **Satzreihe**, **Satzgefüge**
* Textebene: **Kohärenz**, **sprachliche Gestaltungsmittel**
* Innere und äußere Mehrsprachigkeit: **Alltags- und Bildungssprache, Sprachen der Lerngruppe**

⬩ **Texte:*** Kommunikatives Handeln in Texten: **Dialoge**, Spielszenen
* Schreibprozess: **typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation**

⬩ **Kommunikation:*** Kommunikationssituationen: **Gesprächsverläufe, digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache**
* Kommunikationskonventionen: **Gesprächsregeln**, **Höflichkeit**
* **Wirkung kommunikativen Handelns**

⬩**Medien:*** Mediale Präsentationsformen: **Printmedien**, Hörmedien, audiovisuelle Medien, **Websites**, **interaktive Medien**
 |
| **Aufgabentyp für Klassenarbeiten:** argumentierendes Schreiben (Typ 3) |
| **Zeitbedarf**: ca. 24 Ustd. |
| **(Besondere) Hinweise**: Lehrbuch 2 – 2.1 – 2.2 – 2.3 und 13.1 – 13.4 |

|  |
| --- |
| **Unterrichtsvorhaben 5.1.3: Von Wünschen und Träumen: Märchen und Erzählungen entdecken – Sind das alles Märchen?** |
| Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können …**Rezeption*** in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern, (T-R)
* erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen, (T-R)
* eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern, (T-R)
* eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren, (T-R)
* aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung ihrer Notizen, (K-R)
* Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien) und ihrer Funktion beschreiben (informative, kommunikative, unterhaltende Schwerpunkte), (M-R)
* an literalen und audiovisuellen Texten Merkmale virtueller Welten identifizieren, (M-R)
* einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (u.a. Hörfassungen, Graphic Novels). (M-R)

**Produktion*** im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Textkohärenz Texte angeleitet überarbeiten, (S-P)
* relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen, (S-P)
* Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerung, Andeutungen, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen, (T-P)
* eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen, (K-P)
* Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben, (M-P)
* Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben. (M-P)
 |
| **Inhaltsfelder**: Sprache, **Texte**, Kommunikation, **Medien****Inhaltliche Schwerpunkte**:⬩ **Sprache:*** Wortebene: **Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung**
* Textebene: **Kohärenz, sprachliche Gestaltungsmittel**

**⬩ Texte:*** Figuren und Handlung in Erzähltexten: Kurze Geschichten, **Märchen**, Fabeln, Jugendroman
* Schreibprozess: **typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation**
* Erfahrungen mit Literatur: Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen und Leseinteressen

⬩ **Kommunikation:*** Kommunikationsrollen: **Produzent/in und Rezipient/in**

⬩ **Medien:*** Mediale Präsentationsformen: Printmedien, **Hörmedien**, **audiovisuelle Medien**, Websites, **interaktive Medien**
* Medienrezeption: **Auditive und visuelle Präsentationen literarischer Texte**
 |
| **Aufgabentyp für Klassenarbeiten:** analysierendes Schreiben(Typ 4) |
| **Zeitbedarf**: ca. 24 Ustd. |
| **(Besondere) Hinweise**: Lehrbuch 6 – 6.1 – 6.2 und 10.1 – 11.3 – 13.3 und 14.2 |

|  |
| --- |
| **Unterrichtsvorhaben 5.2.4: Sommerhitze - Flockenwirbel: Gedichte entdecken – Untersuchen, weiterschreiben, vortragen** |
| Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können …**Rezeption*** flektierbare Wortarten (Verben, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektive) und Flexionsformen unterscheiden, (S-R)
* Sprachstrukturen mithilfe von Ersatz-, Umstell-, Erweiterungs- und Weglassprobe untersuchen, (S-R)
* Verfahren der Wortbildung unterscheiden (Komposition, Derivation), (S-R)
* grundlegende Strukturen von Sätzen (Prädikat, Subjekt, Objekte, Satzarten, Haupt- und Nebensatz, Satzreihe, Satzgefüge) untersuchen, (S-R)
* an einfachen Beispielen alltäglichen Sprachgebrauchs orthografische, grammatische und semantische Abweichungen von der Standardsprache beschreiben, (S-R)
* einfache sprachliche Gestaltungsmittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben, (S-R)
* lyrische Texte untersuchen – auch unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Gestaltungsmittel (Reim, Metrum, Klang, strophische Gliederung; einfache Formen der Bildlichkeit), (T-R)
* eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern, (T-R)
* Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien) und ihrer Funktion beschreiben (informative, kommunikative, unterhaltende Schwerpunkte). (M-R)

**Produktion*** Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären, (S-P)
* Wörter in Wortfeldern und -familien strukturieren und Bedeutungen erläutern, (S-P)
* relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen, (S-P)
* artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen, (K-P)
* nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen. (K-P)
 |
| **Inhaltsfelder**: **Sprache**, **Texte**, Kommunikation, Medien**Inhaltliche Schwerpunkte**:⬩ **Sprache:*** Wortebene: **Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung**
* Satzebene: **Satzglieder, Satzreihe, Satzgefüge**
* Textebene: Kohärenz, **sprachliche Gestaltungsmittel**

**⬩ Texte:*** Verdichtetes Sprechen und sprachliche Bilder: **Gedichte**

**⬩ Kommunikation:*** Kommunikationsrollen: **Produzent/in und Rezipient/in**

⬩ **Medien:*** Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien
 |
| **Aufgabentyp für Klassenarbeiten:** analysierendes Schreiben (Typ 4), produktionsorientierendes Schreiben (Typ 6) |
| **Zeitbedarf**: ca. 24 Ustd. |
| **(Besondere) Hinweise**: Lehrbuch: 7 – 7.1 – 7.2 - 7.3 – 7.4 und 10.1 – 11.3 – 13.1 und 14.1 |

|  |
| --- |
| **Unterrichtsvorhaben 5.2.5: Okapi, Nasenbär & Co.: Tiere, Gegenstände und Wege beschreiben – Zu den Giraffen oder Zebras? Oder doch zu den Erdmännchen?** |
| Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können …**Rezeption*** angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern, (T-R)
* grundlegende Funktionen innerhalb eines Sachtextes (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden, (T-R)
* in einfachen diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexten – auch in digitaler Form – Aufbau, Struktur und Funktion beschreiben, (T-R)
* Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen, (T-R)
* dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse darstellen, (M-R)
* an einfach formulierten Kriterien die Qualität von Informationen aus verschiedenen altersgemäßen Quellen prüfen und bewerten (Informationsgehalt, Zuverlässigkeit). (M-R)

**Produktion*** eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Apposition, Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren, (S-P)
* angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien (u.a. silbierendes Sprechen, Verlängern, Ableiten, Wörter zerlegen, Nachschlagen, Ausnahmeschreibung merken) zur Textüberarbeitung einsetzen, (S-P)
* ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) zur Planung und Formulierung angeleitet die eigenen Texte überarbeiten, (T-P)
* Sachtexte – auch in digitaler Form – zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände, für den Austausch mit anderen und für das Verfassen eigener Texte gezielt einsetzen,

(T-P)* beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Funktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen, (T-P)
* angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen, (T-P)
* zu strittigen Fragen aus dem eigenen Erfahrungsbereich eigene Standpunkte begründen und in Kommunikationssituationen lösungsorientiert vertreten, (K-P)
* grundlegende Recherchestrategien in Printmedien und digitalen Medien (u.a. Suchmaschinen für Kinder) funktional einsetzen, (M-P)
* digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation und Organisation von Lernprozessen und Arbeitsergebnissen einsetzen. (M-P)
 |
| **Inhaltsfelder**: Sprache, **Texte**, Kommunikation, Medien**Inhaltliche Schwerpunkte**:⬩ **Sprache:*** Wortebene: Wortarten, Wortbildung, **Wortbedeutung**
* Satzebene: Satzglieder, **Satzreihe**, **Satzgefüge**
* Textebene: **Kohärenz**, sprachliche Gestaltungsmittel
* Orthografie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung

**⬩ Texte:*** Textfunktionen**: argumentierende und informierende kontinuierliche Sachtexte, diskontinuierliche Sachtexte**
* Schreibprozess: **typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation**

⬩ **Kommunikation:*** Kommunikationssituationen: Gesprächsverläufe, digitale Kommunikation, **gesprochene und geschriebene Sprache**
* Kommunikationsrollen: **Produzent/in und Rezipient/in**

⬩ **Medien:*** Mediale Präsentationsformen: **Printmedien**, Hörmedien, **audiovisuelle Medien**, **Websites**, interaktive Medien
* Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, **Nachschlagewerke** und **Suchmaschinen**
 |
| **Aufgabentyp für Klassenarbeiten:** informierendes Schreiben (Typ 2) |
| **Zeitbedarf**: ca. 24 Ustd. |
| **(Besondere) Hinweise**: Lehrbuch: 4 – 4.1 – 4.2 – 4.3 und 10.1 – 11.3 – 11.4 und 13.4 |

|  |
| --- |
| **Unterrichtsvorhaben 5.2.6: Tausend Worte, tausend Bilder: Jugendbücher und ihre filmische Umsetzung entdecken – Kopfkino: Buch oder Film?** |
| Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können …**Rezeption*** flektierbare Wortarten (Verben, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektive) und Flexionsformen unterscheiden, (S-R)
* Sprachstrukturen mithilfe von Ersatz-, Umstell-, Erweiterungs- und Weglassprobe untersuchen, (S-R)
* Verfahren der Wortbildung unterscheiden (Komposition, Derivation), (S-R)
* grundlegende Strukturen von Sätzen (Prädikat, Subjekt, Objekte, Satzarten, Haupt- und Nebensatz, Satzreihe, Satzgefüge) untersuchen, (S-R)
* an einfachen Beispielen alltäglichen Sprachgebrauchs orthografische, grammatische und semantische Abweichungen von der Standardsprache beschreiben, (S-R)
* einfache sprachliche Gestaltungsmittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben, (S-R)
* eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern, (T-R)
* Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien) und ihrer Funktion beschreiben (informative, kommunikative, unterhaltende Schwerpunkte). (M-R)

**Produktion*** Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären, (S-P)
* Wörter in Wortfeldern und -familien strukturieren und Bedeutungen erläutern, (S-P)
* relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen, (S-P)
* artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen, (K-P)
* nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen. (K-P)
 |
| **Inhaltsfelder**: Sprache, **Texte**, **Kommunikation**, Medien**Inhaltliche Schwerpunkte**:⬩ **Sprache:*** Textebene: **Kohärenz, sprachliche Gestaltungsmittel**

**⬩ Texte:*** Figuren und Handlung in Erzähltexten: Kurze Geschichten, Märchen, Fabeln, **Jugendroman**
* Kommunikatives Handeln in Texten: **Dialoge**, **Spielszenen**
* Schreibprozess: **typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation**
* Erfahrungen mit Literatur: **Vorstellungsbilder**, **Leseerfahrungen und Leseinteressen**

⬩ **Kommunikation:*** Kommunikationssituationen: Gesprächsverläufe, digitale Kommunikation, **gesprochene und geschriebene Sprache**
* Kommunikationsrollen: **Produzent/in und Rezipient/in**

⬩ **Medien:*** Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien
 |
| **Aufgabentyp für Klassenarbeiten:** analysierendes Schreiben (Typ 4); produktionsorientiertes Schreiben (Typ 6) und Mischform (Typ 4 und Typ 6) |
| **Zeitbedarf**: ca. 28 Ustd. |
| **(Besondere) Hinweise**: Lehrbuch: 5 – 5.1 – 5.2 – 5.3 und 10.1 – 10.2 – 11.4 – 12.1  |

|  |
| --- |
| **(Alternatives oder ergänzendes) Unterrichtsvorhaben 5.2.7: Erlebt-erdacht-erzählt … Mündlich und schriftlich erzählen – Achtung (Hoch-)Spannung oder: Wie vermeidet man Langeweile?** |
| Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können …**Rezeption*** eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern, (T-R)
* erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen,

(T-R)* in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern, (T-R)
* erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen, (T-R)
* eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern, (T-R)
* einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (u.a. Hörfassungen, Graphic Novels). (M-R)

**Produktion*** relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen, (S-P)
* ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) zur Planung und Formulierung angeleitet die eigenen Texte überarbeiten, (T-P)
* Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerung, Andeutungen, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen, (T-P)
* mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) Texte angeleitet überprüfen
* im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Textkohärenz Texte angeleitet überarbeiten, (S-P)
* angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen, (T-P)
* im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Textkohärenz Texte angeleitet überarbeiten, (S-P)
 |
| **Inhaltsfelder**: **Sprache**, **Texte**, Kommunikation, Medien**Inhaltliche Schwerpunkte**:⬩ **Sprache:*** Textebene: **Kohärenz**, **sprachliche Gestaltungsmittel**

**⬩ Texte:*** Figuren und Handlung in Erzähltexten: Kurze Geschichten,
* Kommunikatives Handeln in Texten: **Dialoge**,
* Schreibprozess: **typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation**
* Erfahrungen mit Literatur: **Vorstellungsbilder**, **Leseerfahrungen und Leseinteressen**

⬩ **Kommunikation:*** Kommunikationssituationen: Gesprächsverläufe, digitale Kommunikation, gesprochene und **geschriebene Sprache**
* Kommunikationsrollen: **Produzent/in und Rezipient/in**

⬩ **Medien:*** Mediale Präsentationsformen: **Printmedien**, **Hörmedien**, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien
 |
| **Aufgabentyp für Klassenarbeiten:** analysierendes Schreiben (Typ 6); produktionsorientiertes Schreiben (Typ 6) und Mischform (Typ 4 und Typ 6) |
| **Zeitbedarf**: ca. 20 Ustd. |
| **(Besondere) Hinweise**: Lehrbuch: 3– 3.1 – 3.2 – 3.3 oder 3.4 oder 3.5 und 10.2 – 11.1 – 11.4 – 12.1  |

|  |
| --- |
| **Übersicht über die Unterrichtsvorhaben Klasse 6** |
| **Unterrichtsvorhaben 6.1.1: Erfindungen: sehr patent! Sich und andere informieren – Wer hat es erfunden?** |
| Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können …**Rezeption*** Verfahren der Wortbildung unterscheiden (Komposition, Derivation), (S-R)
* in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern, (T-R)
* erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen,

(T-R)* dialogische Texte im Hinblick auf explizit dargestellte Absichten und Verhaltensweisen von Figuren sowie einfache Dialogverläufe untersuchen, (T-R)
* eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren, (T-R)
* eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern, (T-R)
* Merkmale gelingender und misslingender Kommunikation in Gesprächen unterscheiden, (K-R)
* an einfach formulierten Kriterien die Qualität von Informationen aus verschiedenen altersgemäßen Quellen prüfen und bewerten (Informationsgehalt, Zuverlässigkeit), (M-R)
* an literalen und audiovisuellen Texten Merkmale virtueller Welten identifizieren. (M-R)

**Produktion*** relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen, (S-P)
* im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Textkohärenz Texte angeleitet überarbeiten, (S-P)
* eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Apposition, Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren, (S-P)
* Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerung, Andeutungen, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen, (T-P)
* eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen, (K-P)
* zu strittigen Fragen aus dem eigenen Erfahrungsbereich eigene Standpunkte begründen und in Kommunikationssituationen lösungsorientiert vertreten. (K-P)
 |
| **Inhaltsfelder**: Sprache, **Texte**, **Kommunikation**, Medien**Inhaltliche Schwerpunkte**:⬩ **Sprache:*** Wortebene: Wortarten, Wortbildung, **Wortbedeutung**
* Textebene: **Kohärenz, sprachliche Gestaltungsmittel**
* Orthografie: **Rechtschreibstrategien**, **Zeichensetzung**

⬩ **Texte:*** Figuren und Handlung in Erzähltexten: **Kurze Geschichten**, Märchen, **Fabeln**, Jugendroman
* Kommunikatives Handeln in Texten: **Dialoge**, **Spielszenen**
* Textfunktionen: **argumentierende** und **informierende** kontinuierliche **Sachtexte**, diskontinuierliche Sachtexte
* Schreibprozess: **typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation**
* Erfahrungen mit Literatur: **Vorstellungsbilder**, **Leseerfahrungen und Leseinteressen**

⬩ **Kommunikation:*** Kommunikationssituationen: Gesprächsverläufe, digitale Kommunikation, **gesprochene und geschriebene Sprache**
* Kommunikationsrollen: **Produzent/in und Rezipient/in**
* Kommunikationskonventionen: **Gesprächsregeln**, Höflichkeit
* **Wirkung kommunikativen Handelns**

⬩**Medien:*** Mediale Präsentationsformen: **Printmedien**, Hörmedien, **audiovisuelle Medien**, **Websites**, interaktive Medien
 |
| **Aufgabentyp für Klassenarbeiten:** analysierendes Schreiben (Typ 4) |
| **Zeitbedarf**: ca. 20 Ustd. |
| **(Besondere) Hinweise**: Lehrbuch 1 – 1.1 – 1.2 – 1.3 – 1.4 und 10.1 – 13.1 – 13.2 und 14.1 ff. |

|  |
| --- |
| **Unterrichtsvorhaben 6.1.2: Mit allen Sinnen entdecken: Bücher, Hörspiele und Filme entdecken – Lieber lesen, lieber hören oder lieber schauen? Oder lieber von Allem etwas?** |
| Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können …**Rezeption*** sinnerfassend lesen und zuhören (T-R),
* Lesestrategien zielführend einsetzen (T-R),
* Texte mit elementaren analytischen Methoden untersuchen (S-R),
* Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen (T-R),
* schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen (T-R),
* sprachliche Strukturen untersuchen (S-R),
* dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse darstellen, (M-R)

**Produktion** * Texte flüssig vorlesen sowie sprechgestaltende Mittel beim Vortragen verständnisfördernd einsetzen (T-P),
* mündliche und schriftliche Texte funktional gestalten (T-P),
* eigene Urteile in mündlicher und schriftlicher Form sachbezogen begründen (K-P),
* Feedback geben und annehmen (K-P).
 |
| **Inhaltsfelder**: **Sprache**, Texte, Kommunikation, **Medien****Inhaltliche Schwerpunkte**:⬩ **Sprache:*** Wortebene: Wortarten, Wortbildung, **Wortbedeutung**
* Textebene: **Kohärenz, sprachliche Gestaltungsmittel**
* Orthografie: **Rechtschreibstrategien**, **Zeichensetzung**

⬩ **Texte:*** Figuren und Handlung in Erzähltexten: **Kurze Geschichten**, Märchen, Fabeln, **Jugendroman**
* Kommunikatives Handeln in Texten: **Dialoge**, **Spielszenen**
* Textfunktionen: **argumentierende** und **informierende** kontinuierliche **Sachtexte**, diskontinuierliche Sachtexte
* Schreibprozess: **typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation**

⬩ **Kommunikation:*** Kommunikationssituationen: **Gesprächsverläufe**, digitale Kommunikation, **gesprochene und geschriebene Sprache**
* Kommunikationsrollen: **Produzent/in und Rezipient/in**
* **Wirkung kommunikativen Handelns**

⬩**Medien:*** Mediale Präsentationsformen: **Printmedien**, Hörmedien, **audiovisuelle Medien**, **Websites**, interaktive Medien
 |
| **Aufgabentyp für Klassenarbeiten:** analysierendes Schreiben (Typ 4), produktionsorientiertes Schreiben (Typ 6) |
| **Zeitbedarf**: ca. 24 Ustd. |
| **(Besondere) Hinweise**: **TEILNAHME am Vorlesewettbewerb** Lehrbuch 5 – 5.1 – 5.2 – 5.3 – 5.4 |

|  |
| --- |
| **Unterrichtsvorhaben 6.1.3: Ich fühl mich so Gedichte entdecken – Gefühle und Träume in (eigenen) Gedichten ausdrücken** |
| Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können …**Rezeption*** Verfahren der Wortbildung unterscheiden (Komposition, Derivation), (S-R)
* flektierbare Wortarten (Verben, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektive) und Flexionsformen unterscheiden, (S-R)
* grundlegende Strukturen von Sätzen (Prädikat, Subjekt, Objekte, Satzarten, Haupt- und Nebensatz, Satzreihe, Satzgefüge) untersuchen, (S-R)
* einfache sprachliche Gestaltungsmittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben, (S-R)
* lyrische Texte untersuchen – auch unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Gestaltungsmittel (Reim, Metrum, Klang, strophische Gliederung; einfache Formen der Bildlichkeit), (T-R)
* eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern. (T-R)

**Produktion** * Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären, (S-P)
* mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) Texte angeleitet überprüfen, (S-P)
* relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen, (S-P)
* Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben, (M-P)
* digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation und Organisation von Lernprozessen und Arbeitsergebnissen einsetzen, (M-P)
* grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und entsprechende Programme einsetzen, (M-P)
* Möglichkeiten und Grenzen digitaler Unterstützungsmöglichkeiten bei der Textproduktion beurteilen (Rechtschreibprogramme, Thesaurus). (M-P)
* artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen, (K-P)
* nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen. (K-P)
 |
| **Inhaltsfelder**: Sprache, **Texte**, Kommunikation, **Medien****Inhaltliche Schwerpunkte**:⬩ **Sprache:*** Wortebene: Wortarten, **Wortbildung**, **Wortbedeutung**
* Textebene: **Kohärenz, sprachliche Gestaltungsmittel**
* Orthografie: **Rechtschreibstrategien**, **Zeichensetzung**

⬩ **Texte:*** Verdichtetes Sprechen und sprachliche Bilder: **Gedichte**

⬩ **Kommunikation:*** Kommunikationsrollen: **Produzent/in und Rezipient/in**

⬩**Medien:*** Medien als Hilfsmittel: **Textverarbeitung**, Nachschlagewerke und Suchmaschinen
 |
| **Aufgabentyp für Klassenarbeiten:** analysierendes Schreiben (Typ 4), produktionsorientiertes Schreiben (Typ 6) |
| **Zeitbedarf**: ca. 16 Ustd. |
| **(Besondere) Hinweise**: Lehrbuch 7 – 7.1 – 7.2 – 7.3 und 11.1 – 11.2 – 14.4 |

|  |
| --- |
| **Unterrichtsvorhaben 6.2.4: Nachtgestalten und andere unheimliche Geschöpfe: Mündlich und schriftlich erzählen –** **Wer glaubt denn wirklich an Geister und Gespenster?** |
| Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können …**Rezeption*** einfache sprachliche Gestaltungsmittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben, (S-R)
* in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern, (T-R)
* erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen, (T-R)
* eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren, (T-R)
* Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien) und ihrer Funktion beschreiben (informative, kommunikative, unterhaltende Schwerpunkte), (M-R)
* an literalen und audiovisuellen Texten Merkmale virtueller Welten identifizieren, (M-R)
* einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (u.a. Hörfassungen, Graphic Novels). (M-R)

**Produktion** * ihr eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen (Buchkritik, Leseempfehlung) erläutern, (T-P)
* beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Funktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen, (T-P)
* eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen, (K-P)
* das eigene Kommunikationsverhalten nach Kommunikationskonventionen ausrichten, (K-P)
* digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation und Organisation von Lernprozessen und Arbeitsergebnissen einsetzen, (M-P)
* Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben, (M-P)
* Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben. (M-P)
 |
| **Inhaltsfelder**: **Sprache**, Texte, Kommunikation, **Medien****Inhaltliche Schwerpunkte**:⬩ **Sprache:*** Textebene: **Kohärenz, sprachliche Gestaltungsmittel**

⬩ **Texte:*** Figuren und Handlung in Erzähltexten: Kurze Geschichten, Märchen, Fabeln, **Jugendroman**
* Kommunikatives Handeln in Texten: **Dialoge**, Spielszenen
* Erfahrungen mit Literatur: **Vorstellungsbilder**, **Leseerfahrungen und Leseinteressen**

⬩ **Kommunikation:*** Kommunikationsrollen: **Produzent/in und Rezipient/in**

⬩**Medien:*** Mediale Präsentationsformen: **Printmedien**, **Hörmedien**, **audiovisuelle Medien**, Websites, interaktive Medien
* Medienrezeption: **Auditive** und **visuelle Präsentationen literarischer Texte**
 |
| **Aufgabentyp für Klassenarbeiten:** produktionsorientiertes Schreiben (Typ 6) |
| **Zeitbedarf**: ca. 24 Ustd. |
| **(Besondere) Hinweise**: Lehrbuch 3 – 3.1 – 3.2 – 3.3 – 3.4 – 3.5  |
| **Unterrichtsvorhaben 6.2.5: Die Welt auf Knopfdruck: Das Fernsehen untersuchen – Haben die nichts Interessanteres zu bieten? – Dann entwickele ich mein eigenes Sendeformat!** |
| Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können …**Rezeption*** an einfachen Beispielen Alltagssprache und Bildungssprache unterscheiden, (S-R)
* angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern, (T-R)
* grundlegende Funktionen innerhalb eines Sachtextes (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden, (T-R)
* in einfachen diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexten – auch in digitaler Form – Aufbau, Struktur und Funktion beschreiben, (T-R)
* Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen, (T-R)
* die Wirkung ihres kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – abschätzen und Konsequenzen reflektieren, (K-R)
* dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse darstellen, (M-R)
* Printmedien und digitale Medien gezielt auswerten, (M-R)
* Internet-Kommunikation als potenziell öffentliche Kommunikation identifizieren und grundlegende Konsequenzen für sich und andere einschätzen, (M-R)
* an einfach formulierten Kriterien die Qualität von Informationen aus verschiedenen altersgemäßen Quellen prüfen und bewerten (Informationsgehalt, Zuverlässigkeit). (M-R)

**Produktion** * Sachtexte – auch in digitaler Form – zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände, für den Austausch mit anderen und für das Verfassen eigener Texte gezielt einsetzen, (T-P)
* zu strittigen Fragen aus dem eigenen Erfahrungsbereich eigene Standpunkte begründen und in Kommunikationssituationen lösungsorientiert vertreten, (K-P)
* Regeln für die digitale Kommunikation nennen und die Einhaltung beurteilen, (M-P)
* in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit identifizieren, die Wirkungen vergleichen und in eigenen Produkten (persönlicher Brief, digitale Nachricht) adressatenangemessen verwenden. (M-P)
 |
| **Inhaltsfelder**: Sprache, **Texte**, Kommunikation, **Medien****Inhaltliche Schwerpunkte**:⬩ **Sprache:*** Textebene: **Kohärenz,** sprachliche Gestaltungsmittel
* Innere und äußere Mehrsprachigkeit**: Alltags- und Bildungssprache**, Sprachen der Lerngruppe

⬩ **Texte:*** Textfunktionen: **argumentierende und informierende kontinuierliche Sachtexte, diskontinuierliche Sachtexte**
* Schreibprozess: **typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation**

⬩ **Kommunikation:*** Kommunikationssituationen: Gesprächsverläufe, **digitale Kommunikation**, gesprochene und geschriebene Sprache
* Kommunikationsrollen: **Produzent/in und Rezipient/in**
* Kommunikationskonventionen: **Gesprächsregeln**, **Höflichkeit**

⬩**Medien:*** Mediale Präsentationsformen: **Printmedien**, **Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien**
 |
| **Aufgabentyp für Klassenarbeiten**: Ersatzform: Medienproduktion (ein Sendeformat entwickeln) |
| **Zeitbedarf**: ca. 24 Ustd. |
| **(Besondere) Hinweise**: Lehrbuch 9 – 9.1 – 9.2  |

|  |
| --- |
| **Unterrichtsvorhaben 6.2.6: Kleine und große Helden: Fabeln – Vertauschte Rollen: Lernen Menschen von Tieren?** |
| Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können …**Rezeption*** Verfahren der Wortbildung unterscheiden (Komposition, Derivation), (S-R)
* in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern, (T-R)
* erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen,

(T-R)* dialogische Texte im Hinblick auf explizit dargestellte Absichten und Verhaltensweisen von Figuren sowie einfache Dialogverläufe untersuchen, (T-R)
* eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren, (T-R)
* eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern, (T-R)
* Merkmale gelingender und misslingender Kommunikation in Gesprächen unterscheiden, (K-R)
* an einfach formulierten Kriterien die Qualität von Informationen aus verschiedenen altersgemäßen Quellen prüfen und bewerten (Informationsgehalt, Zuverlässigkeit), (M-R)
* an literalen und audiovisuellen Texten Merkmale virtueller Welten identifizieren. (M-R)

**Produktion** * relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen, (S-P)
* im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Textkohärenz Texte angeleitet überarbeiten, (S-P)
* eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Apposition, Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren, (S-P)
* Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerung, Andeutungen, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen, (T-P)
* eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen, (K-P)
* zu strittigen Fragen aus dem eigenen Erfahrungsbereich eigene Standpunkte begründen und in Kommunikationssituationen lösungsorientiert vertreten. (K-P)
 |
| **Inhaltsfelder**: Sprache, **Texte**, **Kommunikation**, Medien**Inhaltliche Schwerpunkte**:⬩ **Sprache:*** Wortebene: Wortarten, Wortbildung, **Wortbedeutung**
* Textebene: **Kohärenz, sprachliche Gestaltungsmittel**
* Orthografie: **Rechtschreibstrategien**, **Zeichensetzung**

⬩ **Texte:*** Figuren und Handlung in Erzähltexten: Kurze Geschichten, Märchen, **Fabeln**, Jugendroman
* Schreibprozess: **typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation**
* Erfahrungen mit Literatur: **Vorstellungsbilder**, Leseerfahrungen und Leseinteressen

⬩ **Kommunikation:*** Kommunikationssituationen: **Gesprächsverläufe**, digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache
* Kommunikationsrollen: **Produzent/in und Rezipient/in**
* **Wirkung kommunikativen Handelns**

⬩**Medien:*** Mediale Präsentationsformen: **Printmedien**, **Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites**, interaktive Medien
* Medien als Hilfsmittel: **Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen**
 |

|  |
| --- |
| **Aufgabentyp für Klassenarbeiten**: analysierendes Schreiben (Typ1): Erzählendes Schreiben: auf der Basis von Materialien oder Mustern erzählen oderAnalysierendes Schreiben Typ 4 a) einen literarischen Text analysieren und interpretierenTyp 4 b) durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen Texten Informationen ermitteln, deuten und ggf. abschließend bewerten |
| **Zeitbedarf**: ca. 20 Ustd. |
| **(Besondere) Hinweise** Lehrbuch Bd. 6: 6.2 sowie 14 |

|  |
| --- |
| **(Alternatives oder ergänzendes) Unterrichtsvorhaben 6.2.7:** **Band 5: Heldenbilder – Die Darstellung einer Figur in verschiedenen Medien untersuchen****Band 6: Kleine und große Helden – vorbildhaft und nachahmenswert?** |
| Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können …**Rezeption*** angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern, (T-R)
* in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern, (T-R)
* eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren, (T-R)
* grundlegende Funktionen innerhalb eines Sachtextes (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden, (T-R)
* Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen, (T-R)
* aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung ihrer Notizen, (K-R)
* Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien) und ihrer Funktion beschreiben (informative, kommunikative, unterhaltende Schwerpunkte), (M-R)
* an literalen und audiovisuellen Texten Merkmale virtueller Welten identifizieren. (M-R)

**Produktion** * relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen, (S-P)
* ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) zur Planung und Formulierung angeleitet die eigenen Texte überarbeiten, (T-P)
* Sachtexte – auch in digitaler Form – zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände, für den Austausch mit anderen und für das Verfassen eigener Texte gezielt einsetzen,

(T-P)* beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Funktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen, (T-P)
* angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen, (T-P)
* grundlegende Recherchestrategien in Printmedien und digitalen Medien (u.a. Suchmaschinen für Kinder) funktional einsetzen, (M-P)
* digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation und Organisation von Lernprozessen und Arbeitsergebnissen einsetzen, (M-P)
* grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und entsprechende Programme einsetzen, (M-P)
* Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben. (M-P)
 |
| **Inhaltsfelder**: Sprache, **Texte**, Kommunikation, **Medien****Inhaltliche Schwerpunkte**:⬩ **Sprache:*** Textebene: **Kohärenz, sprachliche Gestaltungsmittel**
* Orthografie: **Rechtschreibstrategien**, **Zeichensetzung**

⬩ **Texte:*** Figuren und Handlung in Erzähltexten: **Kurze Geschichten**, Märchen, Fabeln, Jugendroman
* Textfunktionen: **argumentierende und informierende kontinuierliche Sachtexte, diskontinuierliche Sachtexte**
* Schreibprozess: **typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation**
* Erfahrungen mit Literatur: **Vorstellungsbilder**, Leseerfahrungen und Leseinteressen

⬩ **Kommunikation:*** Kommunikationssituationen: **Gesprächsverläufe**, digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache
* Kommunikationsrollen: **Produzent/in und Rezipient/in**

⬩**Medien:*** Mediale Präsentationsformen: **Printmedien**, **Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites**, interaktive Medien
* Medien als Hilfsmittel: **Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen**
 |
| **Aufgabentyp für Klassenarbeiten:** analysierendes Schreiben (Typ 4) |
| **Zeitbedarf**: ca. 24 Ustd. |
| **(Besondere) Hinweise** Lehrbuch : Bd. 5: 9 – 9.2 / Bd. 6: 6.3 sowie 14 |

|  |
| --- |
| **(Alternatives oder ergänzendes) Unterrichtsvorhaben 5.2.8 und/oder 6.2.8: Sprachliche Zweifelsfälle – Hilfen, die einem helfen?** |
| Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können …**Rezeption*** flektierbare Wortarten (Verben, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektive) und Flexionsformen unterscheiden, (S-R)
* Sprachstrukturen mithilfe von Ersatz-, Umstell-, Erweiterungs- und Weglassprobe untersuchen, (S-R)
* Verfahren der Wortbildung unterscheiden (Komposition, Derivation), (S-R)
* grundlegende Strukturen von Sätzen (Prädikat, Subjekt, Objekte, Satzarten, Haupt- und Nebensatz, Satzreihe, Satzgefüge) untersuchen, (S-R)
* an einfachen Beispielen alltäglichen Sprachgebrauchs orthografische, grammatische und semantische Abweichungen von der Standardsprache beschreiben, (S-R)
* Prosodie, Wort- und Satzbau sowie Wortbedeutungen in verschiedenen Sprachen (der Lerngruppe) vergleichen (unterschiedliche Laute, Wortübersetzungen, unterschiedliche Wortstellung). (S-R)

**Produktion** * Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären, (S-P)
* Wörter in Wortfeldern und -familien strukturieren und Bedeutungen erläutern, (S-P)
* eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Apposition, Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren, (S-P)
* angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien (u.a. silbierendes Sprechen, Verlängern, Ableiten, Wörter zerlegen, Nachschlagen, Ausnahmeschreibung merken) zur Textüberarbeitung einsetzen, (S-P)
* angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen, (T-P)
* eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen, (K-P)
* zu strittigen Fragen aus dem eigenen Erfahrungsbereich eigene Standpunkte begründen und in Kommunikationssituationen lösungsorientiert vertreten, (K-P)
* digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation und Organisation von Lernprozessen und Arbeitsergebnissen einsetzen, (M-P)
* Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben. (M-P)
 |
| **Inhaltsfelder**: Sprache, **Texte**, Kommunikation, **Medien****Inhaltliche Schwerpunkte**:⬩ **Sprache:*** Textebene: **Kohärenz, sprachliche Gestaltungsmittel**
* Satzebene: Satzglieder, Satzreihe, Satzgefüge
* Orthografie: **Rechtschreibstrategien**, **Zeichensetzung**

⬩ **Texte:*** Textfunktionen: **argumentierende und informierende kontinuierliche Sachtexte, diskontinuierliche Sachtexte**

⬩ **Kommunikation:*** Kommunikationssituationen: Gesprächsverläufe, digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache
* Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in

⬩**Medien:*** Mediale Präsentationsformen: **Printmedien**, **Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites**, interaktive Medien
* Medien als Hilfsmittel: **Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen**
 |
| **Zeitbedarf**: ca. 16 Ustd. |
| **(Besondere) Hinweise** Lehrbuch : Bd. 5: 11.1-11.3 und 11.5 // 12.1-12.4 // 14.1-14.7Bd. 6: 12.1-12.5 // 13.1-13.4 // 14.1-14.4 |

Das Unterrichtsvorhaben 5.2.8 oder 6.2.8 ist gedacht für eine zusammenfassende Wiederholung und/oder Übung am Ende der Klasse bzw. der 6. Klasse. Den Lehrkräften wird empfohlen, den Schüler\*innen einen individuellen Plan zu erstellen, damit sie/er auf seine individuellen Schwächen eingehen kann. Es ist **nicht** daran gedacht, dass alle Lernenden alle aufgeführten Kapitel erarbeiten.